

Bericht Botschaft 6/9/2009

Trio Oyftref, Jüdische Kulturwoche

## Überraschende Hochzeitsmusik unter achtarmigen Leuchtern

**rk. Zum Abschluss der jüdischen Kulturwoche lud der KulturKreis Surbtal am Sonntagabend zu seinem bereits 16. Synagogenkonzert in Endingen ein. Aufgeführt wurde Klezmermusik, interpretiert vom Trio Oyftref. Der Anlass bildete einen bewegten und würdigen Schlusspunkt der Veranstaltungsreihe.**

„Oyftref“ ist ein jüdisches Wort für Aufeinandertreffen, Begegnung. Die 1850 erbaute Synagoge in Endingen bildete mit ihren zartlila Wänden und feierlichen Kronleuchtern den idealen Rahmen für eine hautnahe Begegnung Interessierter mit jüdischer Musik.

Die drei aus Deutschland stammenden Musiker haben sich dem Klezmer verschrieben, der agogisch-rhythmischen Hochzeitsmusik des jüdischen Volkes. Die Interpretation dieser bisweilen melancholischen, bisweilen ekstatischen Musik des Orients scheint ihnen sichtlich Spass zu machen. Alle drei, Annette Siebert mit Violine, Thomas Siebert mit Englisch Horn, Alt Klarinette und Oboe, sowie Stefan Goreiski mit Knopfakkordeon, spielten wach und engagiert. Präzis inszenierte das Trio nahtlose Tempi- und Stimmungswechsel. So konnte ein schwärmerisch-sinnierendes Althornsolo unerwartet in heitere Tanzmusik umschlagen. Oder dann horchte das Publikum erstaunt auf, als sich mehrere eigenständige Improvisationsstimmen plötzlich zu einem einzigen, vorwärtsdrängenden Melodiestrang verwoben.

Die Begeisterung der beinahe tanzenden Musiker schwappte schon während des Vorspiels mehr und mehr in die gut besetzte Synagoge hinüber. Die festliche Stimmung liess die Zuhörer glauben, jeden Moment trete das jüdische Hochzeitspaar wirbelnd zwischen den Holzbänken hervor um sich an diesem strahlenden Sommerabend feiern zu lassen.

Das Publikum spendete schliesslich einen warmen und ausdauernden Applaus.

Auch Sidney Weill, Organisator der jüdischen Kulturwoche, zeigte sich zufrieden: „Unser Ziel, den multikulturellen Austausch zu fördern, haben wir erreicht. Das Programm hat Anklang gefunden und es konnten gute Stimmungen geschafften werden.“